

## Lebenslauf Prof. Dr. Beate Kellner

- 15.9.1963: geboren in Mühldorf/Inn (Oberbayern)
- Abitur 1983 1,0
- WS 1983-SS 1989: Studium der Germanistik, Lateinischen Philologie und Katholischen Theologie in Regensburg und München
- SS 1989: Magister an der LMU München (mit Auszeichnung)
- WS 1989: Staatsexamen an der LMU München in den Fächern Deutsch und Latein
- WS 1992: Promotion an der LMU München zum Thema 'Mythen in Jacob Grimms *Deutscher Mythologie*' (summa cum laude)
- 1992-1993: Tätigkeit im DFG Forschungsprojekt zum pragmatischen Schrifttum im Umkreis des Heidelberger Hofes
- ab 1993: wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fach Ältere deutsche Literaturwissenschaft am Institut für Germanistik in Dresden
- 1998-2000: Habilitationsstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Ausarbeitung einer Habilitationsschrift mit dem Thema 'Ursprung und Kontinuität. Studien zum genealogischen Wissen im Mittelalter'; Fertigstellung der Arbeit im Frühjahr 2000
- 31.1.2001: Habilitation durch die Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften der TU Dresden
- 14.12.2001: Ruf auf eine C 3-Professur für Ältere Deutsche Literatur und Sprache an die Georg-August-Universität Göttingen
- WS 2002/3-SoSe2004: Professorin an der Georg-August-Universität Göttingen
- WS 2004/5-SoSe2007: Professorin an der Technischen Universität Dresden
- 9/2006 Ruf auf eine ordentliche Professur an die Universität Zürich
- 2/2006 Ruf auf eine ordentliche Professur an die Universität Wien (abgelehnt)
- 2007-2009 Professorin in Zürich
- 2009 Ruf auf eine ordentliche Professur an der LMU München (Nachfolge Prof. Dr. Jan-Dirk Müller)
- Seit 2010 Professorin an der LMU München
- Persönliches: Verheiratet mit Dr. Markus Kellner; zwei Kinder: Ludwig und Alexander

## **Mitgliedschaften, Projekte (seit 2003).**

- DFG Projekt: Orient und Occident. Heiden und Christen in der deutschen mittelalterlichen Literatur, im: SPP 1173: Integration und Desintegration von Kulturen im europäischen Mittelalter, Projektleiterin (sechs Jahre, drei Phasen)
- DFG Projekt: Fischart und die wissenschaftlichen Kontexte seiner literarischen Werke im 16. Jahrhundert (Projektleiterin, 3 ½ Jahre)
- Gemeinsam mit Peter Strohschneider: DFG Projekt: *Rätselspiele*. Edition mit Kommentaren (Projektleiterin, 3 Jahre)
- Gemeinsam mit Peter Strohschneider, Thyssen Projekt: Kommentare zum *Wartburgkrieg* (2 Jahre)
- Genealogie im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, im: SFB 537: Institutionalität und Geschichtlichkeit, TU Dresden (Projektleiterin, 5 Jahre)
- Mitglied des Europäischen Graduiertenkollegs (EGK 625: Institutional orders, scripture and symbols / Ordres institutionnels, écrit et symboles TU Dresden and Ecole pratique des Hautes Etudes (IVe Section, Sciences historiques et philologiques), Paris (2004-2007)
- Mitglied des Internationalen Doktorandenkollegs: Textualität in der Vormoderne, LMU München (2010-2012)
- Gemeinsam mit Andreas Höfele Sprecherin der DFG Forschergruppe: Natur in politischen Ordnungsentwürfen, seit 2013 (DFG: FOR 1986) Für die beiden Phasen der Forschergruppe wurden insgesamt 6,2 Mio. € eingeworben.
- Teilprojekt in der Forschergruppe: Herrschernatur(en). Verkörperungen von Herrschaft im Übergang vom Spätmittelalter zur Frühen Neuzeit (2013–2016); Teilprojekt in der Forschergruppe Natur: Natura als kosmische und politische Ordnungsinstanz bei Alanus ab Insulis und in der lateinischen sowie volkssprachlichen Rezeption

## **Akademische Selbstverwaltung/Ämter**

- Direktorin des Instituts für Germanistik, TU Dresden (2005-2007)
- Mitglied des Fakultätsrates, TU Dresden (2006-2007)
- Mitglied des akademischen Senats TU Dresden (2006-2007)
- Studiendekanin, TU Dresden (2005-2007)
- Vizepräsidentin des Deutschen Germanistenverbandes (2004-2007)
- Mitglied des Professoriums, Deutsches Seminar, Universität Zürich (2007-2009)
- Mitglied des akademischen Senats, Universität Zürich (2007-2009)
- Vizepräsidentin für Forschung, LMU München (2010-2013)
- Mitglied im Ausschuss der Internationalen Vereinigung für Germanistik (seit 2010)
- Ab 1.10.2017: Dekanin der Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften der LMU

## **Preise/Auszeichnungen**

- 2017 Prinzessin Therese von Bayern-Preis der Prinzessin Therese von Bayern-Stiftung zur Förderung von Frauen in der Wissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München